



Endlich ist die Rampe da, die es auch Rollstuhlfahrern erlaubt, in die Staudinger Grundschule zu gelangen.

Heiner Boegler vom SoVD (re.) freut sich mit Familie Renkel.

Ortsverband Worms-Wonnegau hilft Mitglied

Der Einsatz hat sich gelohnt

Ein langer Weg geht zu Ende. Dank des Einsatzes des SoVD, der die Öffentlichkeit und weitere Unterstützer mobilisierte, wurde endlich an der Staudinger Grundschule eine Rampe gebaut, so dass SoVD-Mitglied Talia Renkel eine Regelschule besuchen kann.

Für SoVD-Mitglied Talia Renkel war kein Platz in der Regelschule vorhanden, weil in der zuständigen Grundschule eine Rampe zum Schulhof fehlte. Alle anderen Voraussetzungen waren in der Schule und bei Talia gegeben. In dieser Situation wandten sich Talias Eltern an den SoVD-Ortsverband Worms-Wonnegau um Unterstützung.

Der SoVD musste die Öffentlichkeit und den Arbeitgeber von Talias Vater, die BASF, bemühen, damit man sich mit dem Bau einer Rampe in der Staudinger-Grundschule befasste. Anfangs wurden die Forderungen mit dem Argument

zurückgewiesen, 50 000 Euro seien zu viel für diese Rampe und nur ein Kind. Der SoVD schuf Öffentlichkeit. Gemeinsam mit den Medien, der BASF, der Schulleitung und dem Lions Club konnte das gesteckte Ziel erreicht werden. Die geforderte Rampe wurde gebaut und wurde sogar wesentlich billiger als die anfänglich (bewusst zu teuer) geplante Rampe. Bei einer Zusammenkunft bedankte sich Familie Renkel gemeinsam mit dem SoVD bei den Beteiligten, machte aber auch darauf aufmerksam, wie schwer es immer noch sei, die berechtigten Belange von behinderten Menschen durchzusetzen.

Mit dem Hinweis auf die Überschuldung und der fehlenden Haushaltsmittel werden immer wieder Forderungen des SoVD-Ortsverbandes Worms-Wonnegau auf die lange Bank geschoben. Selbst Forderungen, die kein Geld kosten, werden nicht umgesetzt. So wird zum Beispiel die Einrichtung eines Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung nicht in Angriff genommen. Der SoVD-Ortsverband Worms-Wonnegau glaubt, dass ein solcher Beirat wesentlich mehr Druck auf die Umsetzung der UN-Konvention machen könnte, als es dem SoVD als Einzelorganisation möglich ist.

Aktuelle Urteile

Sozialrecht: „Regulierungsgespräche“ nach einem Verkehrsunfall sind grundsätzlich nicht vom gesetzlichen Unfallversicherungsschutz erfasst. „Auch wenn ein Unfallbeteiligter seinen Verhaltenspflichten nach der Straßenverkehrsordnung nachkomme, stehe diese Handlung nicht im inneren Zusammenhang mit dem allein versicherten Zurücklegen des Weges zum Dienort, sondern sei als „nicht versicherte eigenwirtschaftliche Tätigkeit“ zu werten. Mit dieser Begründung wies das Landessozialgericht Baden-Württemberg die Klage einer Witwe auf eine Hinterbliebenenrente ab, die von der Berufsgenossenschaft

abgelehnt worden war, obwohl der Mann auf einem Weg zur Arbeitsstelle tödlich verunglückt war. Beim Unfall selbst war ihm nichts passiert, aber im nachfolgenden Gespräch mit dem anderen Beteiligten an der Autobahn wurde er von einem weiteren Pkw erfasst und tödlich getroffen. (LSG Baden-Württemberg, L 9 U 2788/11)

Mietrecht: Das Landgericht Berlin hat entschieden, dass Mieter einen Anspruch darauf haben zu erfahren, wie viel Heizenergie ihre Nachbarn verbraucht haben. Denn nur so seien sie in der Lage, Angaben zum Gesamtverbrauch in der Betriebskostenabrechnung zu prüfen. Im konkreten Fall

hatte ein Mieter mehrere Einwände gegen eine Betriebskostenabrechnung und wollte unter anderem wissen, wie viel Heizenergie die übrigen Mieter verbraucht hatten, weil er die Höhe der Nachforderung anzweifelte. Der Vermieter wollte ihm die Unterlagen nicht zur Verfügung stellen – wurde vom Gericht aber dazu verdonnert. Er habe Einsicht in die Unterlagen zu gewähren, damit der Mieter auch wirklich prüfen könne, ob Nachforderungen gerechtfertigt sind. (Datenschutzrelevante Angaben in den Unterlagen muss der Vermieter im Zweifel schwärzen.) (LG Berlin, 65 S 141/12)

wb



Kolumne

Behinderte durch Rundfunkbeitrag benachteiligt

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Rundfunkbeitragsbefreiung war jahrzehntlang ein bewährter Nachteilsausgleich für behinderte Menschen. Sie sollte kulturelle Teilhabe und Integration für Menschen ermöglichen, die aufgrund ihrer Behinderung öffentliche Kulturangebote nicht in gleicher Weise nutzen können wie nichtbehinderte Menschen. Sie können aufgrund ihrer Behinderung oft nicht frei wählen, ob sie Ausstellungen, Lesungen oder Musikveranstaltungen vor Ort besuchen oder sich auf Rundfunkangebote beschränken möchten. Für diese fehlende Wahlmöglichkeit sollte die Rundfunkgebührenbefreiung einen Ausgleich schaffen und kulturelle und auch kirchliche Teilhabe in jedem Fall gewährleisten. Doch der Rundfunkänderungsstaatsvertrag sieht die Abschaffung dieses Nachteilsausgleichs vor, weshalb seit Januar 2013 viele behinderte Menschen erstmals zur Zahlung des Rundfunkbeitrages herangezogen werden. Diese Maßnahme kritisiert der SoVD mit Nachdruck. Das neue Recht führt zu sozial ungerechten Ergebnissen für behinderte Menschen in zahlreichen Fallgestaltungen. Deshalb ist eine Nachbesserung für behinderte Menschen und Bezieher kleiner Einkommen notwendig. Der SoVD wird sich dafür einsetzen.



Richard Dörzapf

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender



Ehrenamtliche Richter

Hans Heinrich Boegler wurde mit Wirkung zum 1. November 2013 für die Dauer von 5 Jahren zum ehrenamtlichen Richter am Sozialgericht in Speyer wiederberufen.

Günter Bassauer wird mit Wirkung zum 1. Dezember 2013, für die Dauer von 5 Jahren zum ehrenamtlichen Richter am Sozialgericht in Speyer berufen. Herr Bassauer tritt damit an die Stelle von Ilse Recknagel, Großniedesheim.

Veranstaltungshinweise

Ortsverband Kaiserslautern

6. Dezember: Nikolausfahrt mit Überraschung. Anmeldungen bis 22. November bei Manfred Schneider, Tel.: 0631/31605773, oder Gunter Hertzler, Tel.: 06374/1851.

15. Dezember, 14–18 Uhr: Jahresabschlussfeier mit Ehrungen und Überraschungen, im Saal der Kreissparkasse, Am Altenhof 12/14, 67655 Kaiserslautern.

Ortsverband Rülzheim

7. Dezember, 13.30 Uhr: Jahresabschlusstreffen mit Ehrungen, im katholischen Pfarrzentrum. Rahmenprogramm mit „Edelweiß-Toni“ und dem Frauenchor A'VISTA. Alle Mitglieder erhalten außerdem eine kleine Aufmerksamkeit.



Sprechstunden

Altenkirchen: Ansprechpartnerin: Ilka Turnau. Wann: 13.11., 9–12 Uhr, nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Wo: Mehrgenerationenhaus, Wilhelmstr. 10, 57610 Altenkirchen.

Andernach: Ansprechpartnerin: Ilka Turnau. Wann: 6.11., 9–12 Uhr. Wo: Mehrgenerationenhaus, Zimmer 7, in der Galerie, Gartenstr. 4, 56626 Andernach.

Engers-Neuwied: Ansprechpartnerin: Ilka Turnau. Wann: 5.11., 10–12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Wo: Vereinshaus in der Klippergasse 4, 56566 Neuwied-Engers.

Kaiserslautern: Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: mittwochs, 8–12 Uhr. Wo: Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstr. 11, Tel.: 0631/73657.

Koblenz: Ansprechpartnerin: Ilka Turnau. Wann: montags bis freitags, 8.30–12.30 Uhr. Wo: Geschäftsstelle, Kurfürstenstr. 54, Tel.: 0261/34475.

Ludwigshafen: Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: freitags, 8–12 Uhr. Wo: Rheinschule, Mundenheimer Str. 220. Tel.: 0621/5792621.

Rülzheim: Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: 21.11., 14–16 Uhr. Wo: Rathaus (barrierefrei), Deutschordensplatz 1, Zimmer 2.14 oder großer Sitzungssaal.

Saarbrücken: Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: jeden 2. und 4. Dienstag, 10–12 Uhr. Andere Termine nur nach Absprache unter Tel.: 06841/9828634. Wo: Räume der KISS, 3. OG, Futterstraße 27.

Spiesen: Ansprechpartnerin: Gabriele Scheppelmann. Wann: 7.11., 15–17 Uhr. Wo: Rathaus (barrierefrei), Zimmer 200, Hauptstraße 116, Tel.: 0152/53806348 (mobil).

Worms-Wonnegau: Ansprechpartner: Heiner Boegler. Wann: nur nach Terminvereinbarung, Tel.: 06241/324845. Wo: Brandenburger Straße 3, 67551 Worms-Weinsheim (barrierefrei).

Zweibrücken: Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: jeden 2. und 4. Donnerstag, 15–17 Uhr. Wo: Rosengartenstraße 1–3, 3. OG (Aufzug).

Neue Sprechzeiten

Bad Kreuznach/Mainz-Bingen: Ansprechpartnerin: Ilka Turnau. Wann: dienstags, nach vorheriger Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Wo: barrierefreies Gebäude der Arbeiterwohlfahrt, Saarlandstr. 30, 55411 Bingen.

Homburg: Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: montags, 14–18 Uhr. Wo: Rathaus (barrierefrei), Am Forum 5, Raum 102.



5 Termine

Bezirksverband Saarpfalz

Jeden 1. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr: Info-Nachmittag im Sportheim in Einöd.

Ortsverband Rülzheim

25. November, 15 Uhr: Frauenstammtisch im Café am Rathaus, Mittlere Ortsstr. 97.

Ortsverband Saarbrücken

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Treffen im Marktcafé in der Wirthstr. 9 (am Hambacher Platz).

Ortsverband Hördt

26. November, 19 Uhr: Stammtisch im Clubhaus TuS 04.

Ortsverband Homburg-Zweibrücken feiert 50.

Rückblick mit Stolz

Am 29. September feierte der Ortsverband Homburg-Zweibrücken in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt in Schwarzenbach sein 50-jähriges Bestehen. Auf der Veranstaltung wurde auf die Geschichte und die Leistungen des Verbandes zurückgeblickt.

Der Landrat des Saarpfalzkreises, Clemens Lindemann, der 1. Beigeordnete der Stadt Homburg, Rüdiger Schneidewind sowie der Ortvertrauensmann Manfred Schneider nahmen als Gäste an der Veranstaltung teil. Auch der 1. Landesvorsitzende Richard Dörzapf und seine Gattin folgten der Einladung.

Richard Dörzapf hielt die Laudatio, erinnerte in seiner Rede an die Wurzeln des früheren Reichsbundes ab 1917 und zeigte den Weg bis heute auf.

Clemens Lindemann und Rüdiger Schneidewind betonten in ihren Grußworten die Bedeutung der Arbeit, die der SoVD leistet und erkannten an, dass die Behörden auch durch die Sozialberatung entlastet würden. Beide fanden es beachtlich, wie es der SoVD geschafft hat, sich zu etablieren.

Die 1. Vorsitzende Karin Kerth berichtete aus den 50 Jahren Geschichte. Als einziges Gründungsmitglied ist sie nach wie vor für den Ortsverband verantwortlich. Sie begann damals als Schriftführerin. Schnell wurde sie 2. Vorsitzende, und seit 20 Jahren ist sie jetzt die 1. Vorsitzende des Ortsverbandes. Karin Kerth erinnerte daran, dass Otto Lebron 1963 den Ortsverband Einöd-Schwarzenbach mit sieben Mitgliedern bei einer Versammlung im Gasthaus „Zum Bahnhof“ gegründet hatte. Stetig konnte der Ortsverband sei-



Von links: Clemens Lindemann, Klaus Kahl, Manfred Schneider, Karin Kerth, Rüdiger Schneidewind, Edwin Schetting und Richard Dörzapf.

ne Mitgliederzahl vergrößern. In den letzten Jahren wurden dem Ortsverband andere Ortsverbände zugeordnet, so dass der heutige Ortsverband Homburg-Zweibrücken entstand. Dieser wird von einem Vorstand geführt, der gut zusammen arbeitet und auch in den nächsten Jahren für die Mitglieder des SoVD da sein wird.

Nach der Rückschau wurden folgende 40 Mitglieder des Ortsverbandes für langjährige Treue zum SoVD geehrt: Edwin Schetting für 60 Jahre Mitgliedschaft, Georg Gegner für 55 Jahre, Karin Kerth, Berthold Eckert und Hermann Schmid für 50 Jahre, Klaus Kahl für 25 Jahre sowie für zehnjährige Treue Edeltraud und Heinz An-

stath, Karin Bachmann, Gisela Bergmann, Karl Heinz und Renate Bobel, Jutta Bujak, Annette Diehl, Walter Disch, Gabriele Domprobst, Christel Harres, Hilde Hofstetter, Hans Höfle, Marliese Jacob, Harald Jung, Harald Kilian, Gisela Knuf, Gerd und Renate Litzemburger, Horst und Eveline Maas, Waltraud Maass, Anni Mahl, Elfriede Merkel, Anna Müller, Karl-Heinz und Angela Pohlschny, Sylvia Rapp, Rainer Schneider, Stephan und Rosemarie Schulz, Ralf Schwarz sowie Erika und Karl Heinz Welsch.

Nach den Ehrungen gingen die Anwesenden zum gemütlichen Teil über und ließen sich das Festessen schmecken.



Herzlichen Glückwunsch

60 Jahre: 4.11.: Ulrike Schmidt, Oberrossbach; 5.11.: Werner Frank, Lauterecken; 8.11.: Grazyna Sliwa, Offenbach; 10.11.: Edelburg Wagner, Rülzheim; 11.11.: Hans Jürgen Bohlander, Zeiskam; 13.11.: Arnold Jennewein, Flörsheim-Dalsheim; 16.11.: Leni Hesper, Merzweiler; 19.11.: Dagmar Paulmann, Andernach; 21.11.: Uwe Glücker, Giesenhausen; 23.11.: Ursula Hitschler, Rülzheim; 25.11.: Klaus Strauch, Bitburg; 27.11.: Hartmut Bogusat, Münchweiler, und Jürgen Lettau, Wallertheim; 30.11.: Klara Wernergold, Holzhausen, und Klaus Dieter Hourlè, Bad Kreuznach.

65 Jahre: 3.11.: Fredi Bach, Homburg; 8.11.: Rolf Reiß, Leimersheim; 9.11.: Hans Jürgen

May, Bad Kreuznach; 12.11.: Werner Laubersheimer, Rülzheim; 16.11.: Hagen Scheid, Höhn; Günter Omlor, Neunkirchen; 20.11.: Hans-Peter Heller, Waldalgesheim; 23.11.: Norbert Huber, Ockenheim; 29.11.: Gerhard Feier, Rummelsheim.

70 Jahre: 4.11.: Marlen von der Brüggel, Gau-Algesheim; 5.11.: Roswitha Zähringer, Ludwigshafen; 12.11.: Jürgen Lohmaier, Weyerbusch; 16.11.: Ilse Nasinski, Ludwigshafen; Werner Hess, Mackenbach; 17.11.: Hans Dieter Lenhart, Weiler; 22.11.: Friedhelm Conrad, Weiler; 24.11.: Gerald Müller, Schmidthachenbach; 28.11.: Saban Cilek, Gau-Algesheim.

75 Jahre: 18.11.: Eva Jahnke, Bechhofen; 29.11.: Anna Pfirrmann, Wörth.

80 Jahre: 28.11.: Marianne Picke, Ottweiler; 29.11.: Christa Schröder, Werkhausen; 30.11.: Marianne Dörr, Bellheim.

85 Jahre: 10.11.: Inge Kessel, Bad Hönningen; 18.11.: Ilse Kurrath, Bölsberg; 21.11.: Rosel Ruffing, Saarbrücken, und Fritz Gutt, Saarlouis.

91 Jahre: 18.11.: Lydia Hermes, Spiesen-Elversberg.

92 Jahre: 12.11.: Egon Gilcher, Essweiler; 15.11.: Elsa Keller, Wolfstein.

93 Jahre: 29.11.: Maria Aretz, Plaidt.

94 Jahre: 1.11.: Hermine Hitziger, Oberhausen; 9.11.: Adam Reiningger, Ludwigshafen; 15.11.: Anna Caspar, Weißenthurm.

97 Jahre: 17.11.: Kurt Augenadel, Bad Dürkheim.